

Soziales: ÖSHZ sucht Bewohner für Senioren-Wohngemeinschaft in der Eupener Borngasse

Gemeinsam statt einsam

Wohngemeinschaften sind nicht nur was für Studenten: Auch im Alter ist man zusammen weniger allein. Für die Senioren-Wohngemeinschaft in der Borngasse 1c in Eupen werden noch Bewohner gesucht.

• EUPEN
VON ANNICK MEYS

Bezugsbereit ist die Senioren-Wohngemeinschaft in der Borngasse schon seit einiger Zeit. Ursprünglich hätten die ersten Bewohner bereits im Frühjahr 2020 einziehen sollen, doch zunächst verzögerte die Coronakrise den Start und dann kam das Hochwasser und der Wohnraum diente als Notunterkunft. Jetzt endlich soll das Gebäude seiner eigentlichen Zweckbestimmung zugeführt werden: Künftig wird es eine Wohngemeinschaft für Senioren beherbergen. „Die ersten Bewohner sollen im Herbst einziehen“, verkündet ÖSHZ-Präsidentin Martine Engels.

Eigentümerin des Neubaus ist zwar die Stadt Eupen, die soziale Betreuung der Bewohner übernimmt jedoch das Öffentliche Sozialhilfezentrum (ÖSHZ). Sozialarbeiter Axel Schumacher, der über langjährige Erfahrung im Bereich der alternativen Wohnformen verfügt, wird die Bewohner im Alltag begleiten, gemeinsame Aktivitäten initiieren und vermitteln, sollte es mal Meinungsverschiedenheiten geben. Bei Bedarf wird der 46-jährige den Bewohnern auch bei ganz praktischen Alltagsfragen unterstützend zur Seite stehen.

In erster Linie soll mit der Senioren-Wohngemeinschaft der Einsamkeit im Alter entgegengewirkt werden. „Gleichzeitig erlaubt das Zusammenleben mit anderen es den Senioren, länger eigenständig zu leben“, nennt Martine Engels die Vorteile. Die künftigen Bewohner sollen sich gegenseitig helfen und unterstützen – und sie sollen bestenfalls Synergien im All-



Die Senioren-WG in der Eupener Borngasse ist bezugsfertig.

Fotos: David Hagemann

tag schaffen. „Sie könnten sich zum Beispiel dazu entscheiden, eine Waschmaschine gemeinschaftlich zu nutzen, die Einkäufe gemeinsam zu erledigen oder sich ein Auto zu teilen“, schlägt Engels vor.

Im Vergleich zum Betreuten Wohnen werden die Bewohner der Senioren-WG nicht pflege-

risch begleitet. Wer auf medizinische Pflege oder Unterstützung im Alltag angewiesen ist, muss die entsprechenden Dienste beauftragen.

Das Gebäude Borngasse 1c verfügt über sechs barrierefreie und altersgerechte Wohnungen, die die Bewohner nach Belieben gestalten und einrichten kön-

nen: fünf kleinere für Einzelpersonen und eine größere Wohnung für ein Pärchen. Jede Wohnung verfügt über einen Wohnraum mit Küchenzeile, ein Schlafzimmer, ein Badezimmer und einen Abstellraum.

Das Herzstück der Senioren-WG ist der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss mit Küche, an-

geschlossener Terrasse und Gemeinschaftsgarten. Die Regeln des Zusammenlebens legen die Bewohner selbst fest.

Die Miete, die die Bewohner zahlen, liegt im Übrigen unterhalb des durchschnittlichen Marktpreises für Neubauten und variiert je nach Größe der Wohnung. Das Gemeinschafts-

projekt von ÖSHZ und Stadt wurde in Passivhaus-Bauweise realisiert, wodurch die Energiekosten vergleichsweise gering seien. Die soziale Begleitung ist im Preis inbegriffen. Nichtsdestotrotz soll es nicht am Geld scheitern: Wer bei der Miete auf Unterstützung angewiesen ist, bekomme diese auch.

Die Chemie zwischen den Bewohnern muss stimmen.

Das Wohnprojekt richtet sich an agile Senioren ab 65 Jahren, bevorzugt aus Eupen. Inzwischen haben sich bereits einige Interessenten gemeldet. Aus allen Bewerbern werden Hubert Beckers vom Dienst für Häusliche Hilfe und Sozialarbeiter Axel Schumacher geeignete Kandidaten auswählen. „Eine gewisse Selbstständigkeit sollte noch gegeben sein und natürlich muss es auch zwischenmenschlich passen“, nennt Beckers die wichtigsten Kriterien.

Und: Die künftigen Bewohner sollten bereit sein, sich aktiv am gemeinschaftlichen Leben zu beteiligen und es mitzugestalten. „Die Senioren-Gemeinschaft ist nichts für Eigenbrötler“, sagt Martine Engels: „Es hat zwar jeder seine eigene Wohnung, aber der Gemeinschaftsinn soll nicht zu kurz kommen. Die Idee ist schon, dass gemeinsam gekocht und gegessen wird oder man sich zum Spieleabend trifft. Wer hier einzieht, sollte Spaß an diesem Miteinander haben.“

Die Senioren-Wohngemeinschaft ist ein Pilotprojekt. Engels ist überzeugt, dass es Anklang finden wird. Und dann, so hofft sie, sollen weitere Wohngemeinschaften folgen.

i Interessenten können sich telefonisch unter 087/63 89 50 melden oder per E-Mail an seniorenresidenz@oshz-eupen.be wenden.



Sozialarbeiter Axel Schumacher, ÖSHZ-Präsidentin Martine Engels und Koordinator Hubert Beckers (v.l.) sind in das Wohnprojekt involviert.



Blick auf den Gemeinschaftsraum: Das Mobiliar ist ein Überbleibsel aus einer Zeit, als die Senioren-WG noch als Notunterkunft diente.

Polizeimeldung

Fahrräder aus Garage gestohlen

• RAEREN

In Raeren waren Langfinger unterwegs, wie die Pressestelle der Polizeizone Weser-Göhl in einem Kommuniké mitteilte. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag öffnete eine unbekannte Person in Raeren in der Walheimer Straße zwei unverschlossene Fahrzeuge, die vor den Häusern der jeweiligen Besitzer standen. Aus dem ersten Pkw wurden Bargeld, diverse Schlüssel und eine Fernbedienung entwendet. Die Übeltäter versuchten die Haustüre des Wohnhauses zu öffnen, was jedoch misslang. Aus dem zweiten Fahrzeug wurde die Fernbedienung des Garagentores entwendet. Damit gelang es den Verdächtigen, das Garagentor des entsprechenden Hauses zu öffnen. Aus der Garage wurden im Anschluss Fahrräder entwendet. (red/nawi)

**OHNE GRENZECHO
FEHLT DIR WAS.**

Kultur: Das „Münchhausenkonzert“ am 14. September in Eupen

Kabarettabend mit Rainald Grebe

• EUPEN

Wer seinen 40. Geburtstag mit einem Auftritt vor 14.000 Leuten feiert, muss beliebt sein. Rainald Grebes verkaufte Show in der Berliner Waldbühne ist nur eins der vielen Husarenstücke, die der Kölner im Laufe seiner Karriere vollbracht hat. Am Mittwoch, 14. September, schaut der umtriebige „Dadaist der Kleinkunstszene“ in Ostbelgien vorbei. Für sein sechstes Soloprogramm hat Rainald Grebe einen alten Schmöker zur Hand genommen: „Des Freiherrn Münchhausen wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande“ aus dem Jahr 1786.

Bereits gekaufte Tickets für den ursprünglichen Termin 2021 behalten ihre Gültigkeit. Es handelt sich um eine Veranstaltung von Chudosnik Snergia. Beginn: 20 Uhr.

Die meisten Menschen haben gleich ein paar Bilder von Münchhausen im Kopf: wie er auf einer Kanonenkugel reitet, wie sein Pferd von einem Stadttor halbiert wird und beim Saufen hinten ausläuft, wie er einen Hirsch mit Kirschkernen beschießt, woraufhin diesem ein Kirsch-

baum zwischen dem Geweih wächst: Klassiker.

Doch wer ist dieser Münchhausen? Ein Schwadronneur. Ein Auftischer. Ein großer Labersack. Ein Mann mit zeitlosen Eigenschaften: keine Schwäche zeigen, alleinunterhalten, die Welt erklären im Monolog. Also perfekte Voraussetzungen für ein Soloprogramm. In der Gegenwart der Fake News und des Bullshits hätte sich Münchhausen doch eigentlich wohlfühlen müssen. Rainald Grebe befürchtet, er würde eher darunter leiden, kein Alleinstellungsmerkmal mehr zu haben.

Also zieht sich Rainald Grebe nun an den eigenen Haaren aus dem Sumpf und begibt sich in die Welt der Lügen und Halbwahrheiten, der Behauptungen und Schönfärbereien, der Hochstapeleien, Übertreibungen und Verschwörungstheorien. Der Lügenbaron als Reiseleiter in die Oberflächen unserer Zeit. Inklusive Mondlandung. (red/nawi)

i Tickets erhältlich unter www.alter-schlachthof.be



Rainald Grebe begibt sich in die Welt der Lügen und Halbwahrheiten.

Foto: Veranstalter

Soziales

Fahrt zur Fachmesse „Rehacare“

• EUPEN

Die Vereinigung Alteo organisiert am 16. September eine Fahrt zur „Rehacare“ nach Düsseldorf. „Mit einer Behinderung leben und die alltäglichen Dinge des Lebens meistern ist eine Herausforderung für die Betroffenen, aber auch für Angehörige und das persönliche Umfeld. Aber es gibt Lösungen die helfen ein selbstbestimmtes Leben trotz Behinderung führen zu können“, heißt es seitens der Organisatoren in einem Kommuniké. Bei der Fachmesse finden die Besucher Informationen und Neuheiten, die Menschen trotz Behinderung ermöglichen weiter selbstbestimmt und selbstständig leben zu können. Sie erfahren alles über Wohnen, Pflege, Mobil sein, Freizeit, Reisen und Kommunikationsmittel. Zu verschiedenen Themen werden Vorträge angeboten.

Der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt 40 Euro, zuzüglich Eintritt zur Messe. Infos und Anmeldungen: 087 59 61 36 oder alteo-dg@mc.be.